

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

No. 145. Sonntag den 25. Mai 1817.

Am Pfingsttage.

Zu neuem Leben weckt mich der Sonne Strahl,
Zu neuer Freude ruft mich ihr goldnes Licht,
Umjubelt von der Vögel Liedern
Fels' ich dich betend, o Morgenstunde!
Schön durch des Frühlings farbigen Zauber-
schmuck,
Durch grüne Saaten und das verjüngte Laub
Von tausend Bäumen, deren Zweige
Tausende glücklicher Sängere hegen;
Schön durch den Auhauch milderer Som-
merluft,
Gewürzt durch Weihrauch, wie ihn der Blu-
menstör
Als Weihaltar dem Weltenvater
Ringsum aus farbigen Kelchen hauchet.
Doch schöner, hehrer durch die Erinnerung
An jene Stunde, wo einst des Geistes voll
Zum erstenmal des Herrn Jünger,
Ihn, den Erstandenen, furchtlos lehrten.

Wo angewehet durch die Begeisterung
Für Gott, und Jesus, und für sein göttlich
Wort,

Sie sich dem heil'gen Amte weiheten,
Muthvoll verachtend des Todes Schrecken,

Den Fanatismus ihnen mit wilder Wuth,
Wie ihrem Meister, grausam bereitete,
Bis sie zuletzt als seine Opfer
Freudig in ihrem Berufe starben.

Umsonst! es siegte herrlich der Wahrheit
Licht,
Denn Gottes Walten hemmet nicht Men-
schenkraft:

Nur reicher sproßten ihre Saaten
Seit sie das Blut der Märtyrer tränkte.

So quoll aus ihrem Urquell des Segens
Strom,

Der seine Bogen über den Erdkreis goß,
Und Trost und Licht des höheren Lebens
Sanft in die Herzen der Menschen flöste.

Jetzt triumphiret' über der Feinde Zahl
Die hehre Wahrheit! Heißt euch, ihr Mär-
tyrer!

Die ihr sie uns mit euerem Blute
Theuer erkaufet für alle Zeiten!

Dank und Verehrung euch noch in später Zeit
Aus reinem Herzen liebevoll dargebracht!

Seyd uns, seyden allen edeln Menschen
Ewig ein Muster des reinen Eifers.

Sey unser Leben, so wie das eure, nur
Gott und der Wahrheit willig und gern geweiht,

Sey unser Tod, so wie der eure,
Auch nur der Eingang zum Land des
Friedens.

Der, in dem Himmel, wo euch die Krone
ward,

Die euer Meister sich früher schon erwarb,
Wo ihr vereint mit Gottes Engeln
Hymnen ihm singt, dem Unerforschten.

D. Fr. Straß.

Wahrscheinlichkeiten des mensch- lichen Lebens.

Nimmt man die Bevölkerung der Erde
auf 1000 Millionen an, und daß diese ins-
gesammt innerhalb einem Jahrhundert ster-
ben, theilt man sie ferner in drei Geschlechts-
alter ein, so sterben in einem Jahre
33,333,333 Menschen, in einem Tage

91,524, in einer Stunde 3,803, in einer
Minute 65, in einer Secunde 1. Es wer-
den geboren in einem Jahre 37,037,037, in
einem Tage 101,471, in einer Stunde 4228,
in einer Minute 70, in einer Secunde 1. —

Von 1000 Kindern, welche zu einer be-
stimmten Zeit geboren werden, bleiben am
Leben, nach dem ersten Jahre 740, nach
3 Jahren 600, nach 5 Jahren 584, nach
7 Jahren 564, nach 9 Jahren 546, nach
10 Jahren 540, nach 15 Jahren 518, nach
20 Jahren 496, nach 25 Jahren 491, nach
30 Jahren 446, nach 35 Jahren 420, nach
40 Jahren 385, nach 45 Jahren 350, nach
50 Jahren 313, nach 55 Jahren 271, nach
60 Jahren 226, nach 65 Jahren 180, nach
70 Jahren 130, nach 75 Jahren 85, nach
80 Jahren 49, nach 85 Jahren 24, nach 90
Jahren 11, nach 95 Jahren 9, n. 97 Jahren 1.

Auf gleichen Räumen leben: in Island
1 Mensch, in Schweden 14, in der Türkei
36, in Polen 52, in Spanien 63, in Ir-
land 99, in der Schweiz 114, in Deutsch-
land 127, in England 152, in Frankreich
160, in Ober-Italien 172, in Neapel 192,
in (der Stadt) Venedig 196, in Holland 224,
in Malta 1103. —

Die Hälfte der Gebornen stirbt in den
ersten 17 Jahren. — Die gesündesten Kin-
der werden geboren vom 1sten Januar bis zum
1sten April. — Von 10,000 Menschen er-
reicht einer das Alter von 100 Jahren.

Vom 17. bis zum 23. Mai 1817 sind allhier begraben worden:

S o n n a b e n d.

- Eine Frau 68 Jahr, Hrn. Andreas Friedrich Frankens, Rath's-Copisten Wittwe, in der Peterstraße.
 Ein Mann 42½ Jahr, Hr. Christian Wilhelm Hendel, Bürg. u. Cramer, an d. Wasserf.
 Eine Jgfr. 18½ Jahr, Rosine Caroline Wagnerin, Dienstmagd, am Ranke.
 Ein Mädch. 12½ Jahr, N. Eberhardts, Bürger's und Bierchentens hinterl. Tochter, Waisenmädchen, im Georgenhaus.
 Ein unehel. Knabe 11 Wochen, Marten Rosinen Leipzingerin, Dienstmagd, Sohn, auf der Berbergasse.

S o n n t a g.

- Eine led. Mannspers. 63 Jahr, Christian Bernhard Löbel, aus Johann-Georgenstadt gebürtig, Correctioner, im Georgenhaus.
 Ein Knabe 2½ Jahr, Hrn. Joh. Gottfried Arnolds, Bürger's und Hausbesitzers Sohn, in der Peterstraße.
 Ein Mädch. 8 Wochen, Mstr. Carl Christoph Immanuel Hengners, Bürger und Schuhmachers Tochter, in der Nicolaistraße.
 Ein Mädch. 4 Wochen, Franz Joseph Schmidts, Einwohners in Markranstädt, Tochter auf der Windmühlengasse.

M o n t a g.

- Eine Frau 51 Jahr, Hrn. D. Traug. Baudius, med. pract. Witwe, in d. Fleischergasse.
 Ein Mann 49 Jahr, Adam Schmidt, Straßenaufseher, im Jacobsspital.
 Eine Frau 48 Jahr, Joh. Jacob Passolds, Bäckers in Laucha, Ehefrau, Arrestantia auf dem Gefangensaale, am Markte.
 Ein Mann 47 Jahr, Friedrich Wilhelm Sebel, Handarbeiter, auf der Johannisgasse.
 Ein Mann 46 Jahr, Joh. Christoph Ritter, Handarbeiter, im Jacobsspital.
 Ein Mann 40 Jahr, Christian Gottfr. Heine, gewesener Zeitungsträger, a. d. Queergasse.
 Eine led. Mannspers. 25 Jahr, Joh. Gottlob Müller, Sächs. Schütze im 2ten Bataillon, im Militärhospital vor dem Hauptstädter Thor.
 Ein Knabe 1 Jahr, Friedrich August Berners, Lohnbedientens Sohn, am Ranke.

D i e n s t a g. Niemand.

M i t t w o c h.

- Ein Mädchen 1½ Jahr, Mstr. Christian Wilhelm Regbers, Bürger's u. Riemers Tochter, am Ranke.
 Ein Mädch. 12 Wochen, Carl Conrad Füssels, Seidenwirkergesellens Tochter, in der Johannisvorstadt.
 Ein unehel. Mädch. 7 Wochen, Christianen Friederiken Böhm in, Einwohnerin Tochter, am neuen Kirchhofe.

D o n n e r s t a g.

- Eine Frau 75 Jahr, Mstr. Joh. Andreas Kaufmanns, Bürger's und Schuhmachers Witwe, auf der Ulrichsgasse.
 Ein Mann 51 Jahr, Hr. Joh. Friedr. Bierling, Königl. Sächs. Oberpostamts-Briefträger, am Thomaskirchhofe.

Eine Frau 30 Jahr, Joh. Gottfr. Troischens, Aufläbers Witwe, am neuen Kirchhof.
Ein Mädch. 2 Jahr, Joh. Carl Kadestocks, Handarbeiters L., in den Straßenhäusern.
Freitag. Niemand.

8 aus der Stadt. 12 aus der Vorstadt. 2 aus dem Georgenhaufe. 2 aus dem Jacobsspitäl.
Zusammen 24.

Vom 16. bis 22. Mai 1817 sind getauft:
12 Knaben. 17 Mädchen. Zusammen 29 Kinder.

Bekanntmachungen.

Feiner Persien-Liqueur, das Gläschchen zu 8 gr., ist von jetzt an bei J. E. Mangelssdorf zu haben. Auch ist bei demselben wieder feiner Magenkräuter-Liqueur angekommen, welcher zu 12 gr. verkauft wird.

Thorzettel vom 24. Mai 1817.

Srimma'sches Thor.		U.		Nachmittag.	
Gestern Abend.				Eine Estafette von Ercusid 2	
Hr. Obristleutn. v. Ehrenstein in Sächs. Dienst		Hr. Rfm. Seale v. Berlin, im Hof. de France		3	
ten v. Dresden, in der Säge	6				
Vormittag.				Kannstädter Thor.	
U.				Gestern Abend.	
Die Breslauer r. Post	3	Hr. Kammersecretair Dienemann v. Gotha, p. d.		7	
Hr. v. Soldan v. Petersburg, im Hof. de Saxe	4	" Rfm. Lups v. Drson, in Auerbachs Hof		7	
Die Bannner- u. Zittauer f. Post	6	" " " von Brunschw., p. d.		7	
Die Dresdner r. Post	7	" Suthsbef. Scheibner von Wolferode, in		8	
Hr. Home, Engl. Caval. v. Dresden, p. d.	10	der gold. Gang		8	
Nachmittag.		" Rfm. Geschwende und Baccigaloppo, von		9	
Auf der Dresdner Dignuce: Hr. Oberconsist.		Nancy und Berlin, p. d.		9	
Kassirer Kästner v. Dresden, p. d.	2	Auf der Erfurter Post-Kutsche: Hr. Secret.		9	
Hr. Gen. v. Gablenz v. Dresden, im Schilde	3	Jäger v. Frankfurt a. M., im Hof.		9	
Halle'sches Thor.		U.		de Saxe	
Gestern Abend.				Hr. Bar. v. Klotz von Berlin, p. d.	
Hr. Rfm. Meyer v. Berlin	7			9	
" " " Poschol v. Mühlhausen, in 3 Königen	8			Vormittag.	
" " " Sander v. Frankfurt a. M., i. Hof. de S.	8	Die Kasler r. Post		10	
" " " Haven v. Berlin, im Hof. de Saxe	9			Nachmittag.	
" " " Höstmann v. Berlin, im Hof. de Saxe	10	Die Nordhäuser f. Post		5	
Vormittag.					
Die Magdeburger Post	9			Peters Thor.	
Hr. Rfm. Gebr. Dippe v. Leipzig; v. Braun-				U.	
schweig, pass. durch	10			Vormittag.	
Hr. Radelung, Herzogl. Gothaisch. Kabinetts-		Eine Estafette v. Marienberg		7	
rath u. Hr. von Kubowen, Herzogl.		Hr. Rittmstr. v. Eydorf v. Altsenburg, p. d.		10	
Stallmstr. v. Gotha, pass. durch	11			Nachmittag.	
		Die Annaberger f. Post		5	

Theater. Morgen: Rinaldo Rinaldini, der Räuberhauptmann. Zweiter
Theil, Schauspiel in 3 Akten, von Hensler.

Später folgt auch der dritte und letzte Theil.

Thorschluß: um ein Viertel auf 10 Uhr.